

Niederschrift

über die 2. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 26. Mai 2011 im Großen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordnete

SPD Thomas Seifert
SPD Raoul Giebenhain
SPD Jörg Seifert (bis TOP 5)
SPD Willi Jäckel
SPD Gernot Hofmann (bis TOP 5)
SPD Roger Nisch
SPD Gerhard Zeltner
SPD Frank Bittner
SPD Rainer Hofmann
SPD Reinhold Nisch (ab TOP 6)
CDU Oswin Jäger
CDU Martin Bereiter (ab 20.15 Uhr)
CDU Berndt Blumenschein (bis TOP 5)
CDU Jochen Blatz
CDU Ludwig Fleck (bis TOP 5)
CDU Willi Reichert
CDU Margit Winkler
CDU Sabine Trumpfheller (ab TOP 6)
ZBK Martin Schlingmann
ZBK Steffen Urich
ZBK Rolf Landgraf
ZBK Heike Jäger
ZBK Dr. Ulrich Herrmann
ZBK Beate Beerbohm
ZBK Dr. Georg Strack
BL Thomas Riedl
BL Bernd Gottschalk

Nachrücker

Nachrücker

es fehlten entschuldigt: Nachrücker

SPD Jürgen Reeg
BG Hedwig Seiler
BG Peter Krebs

b) vom amtierenden/neuen Magistrat

Bürgermeister

Erster Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Uwe Veith (parteilos)
CDU Bernd Blumenschein
SPD Jörg Seifert
SPD Gernot Hofmann
CDU Oliver Vogt
ZBK Klaus-Dieter Kuckuk
ZBK Helge Schäfer

c) von der Verwaltung

Leiter der Hauptverwaltung

Schriftführerin

Thomas Lust
Anja Bundschuh

- d) von der Kurgesellschaft Geschäftsführerin Inge Ollmann
e) von der Presse Herr Schwinn

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrats, die Kurgeschäftsführerin Inge Ollmann, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Anschließend stellt Herr Thomas Seifert die form- und fristgerecht ergangene Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend. Herr Bereiter nimmt ab 20.15 Uhr an der Sitzung teil.

Für die heutige Sitzung gilt folgende:

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Berichte**
 - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
 - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
 - c) **Eingegangene Anträge**
4. **Bericht der Kurgeschäftsführerin**
5. **Wahl, Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte**
6. **Feststellung und öffentliche Bekanntgabe der nachrückenden Stadtverordneten durch den Gemeindevorsteher**
7. **Beratung und Beschlussfassung über die Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen, hier: Ortsgericht Bad König III (STVV 1)**
8. **Beratung und Beschlussfassung über die Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen, hier: Ortsgericht Bad König I (STVV 2)**
9. **Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011 hier: Aktualisierung, bzw. Neufassung des Gesellschaftervertrages der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 3)**
10. **Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011 hier: Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverständigen in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 4)**
11. **Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011 hier: Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden Verlustausgleichs der Kurgesellschaft Bad König GmbH für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 (STVV 5)**
12. **Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011 hier: Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 6)**
13. **Anfragen**

TOP 2 Mitteilungen

Bürgermeister Uwe Veith gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 02. Mai 2011 bis 25. Mai 2011, der als Anlage zum Original Protokoll genommen wird.

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt die für 2011 geplanten Sitzungstermine der Stadtverordnetenversammlung bekannt. (30.06.), jetzt geplant für 22.06., 11.08., 15.09., 27.10., 24.11. und 15.12.

Weiter gibt er bekannt, dass sowohl die Bündnis 90/Die Grünen (BG) als auch die Bürgerliste (BL) aufgrund Gesetzes den Fraktionsstatus erlangt haben. Es wurde schriftlich mitgeteilt, dass bei den BG Frau Seiler den Fraktionsvorsitz übernimmt. Ihr Stellvertreter ist Herr Krebs. Bei der BL übernimmt den Fraktionsvorsitz Herr Riedl. Sein Vertreter ist Herr Gottschalk.

Die Rechtsfrage über die Vertretungsregelung der gewählten Ausschussmitglieder ist geklärt. Diese können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten lassen.

TOP 3a Berichte der Ausschussvorsitzenden

Herr Landgraf berichtet aus der konstituierenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Zum Vorsitzenden wurde er selbst, zum Vertreter Herr Bereiter und zum Schriftführer Herr Ehrhardt gewählt.

Herr Bittner berichtet aus der konstituierenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses. Zum Vorsitzenden wurde er selbst, zum Vertreter Herr Fleck und zur Schriftführerin Frau Weidtmann gewählt.

Herr Jäger berichtet aus der konstituierenden Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses. Zum Vorsitzenden wurde er selbst, zur Vertreterin Frau Beerbohm und zur Schriftführerin Frau Ritter gewählt.

TOP 3b Berichte aus den Verbandsversammlungen

Herr Jäckel berichtet ausführlich aus der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Mümling, die am 14.03.2011 stattgefunden hat. Themen waren unter anderem der Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Prüfung der Jahresrechnung, die Verabschiedung des Wirtschaftsplanes, die vergleichende Prüfung. Er berichtet über die Wasserrückhaltebecken anlässlich des Winterhochwassers, den Sanierungsbedarf an den Gebäuden, die Talsperrenprüfung, die geplante gesteigerte Freizeitnutzung des Marbachstausees, den Probestau vom 21.01.-26.02.2011 in Zell. Bei der vergleichenden Prüfung habe der Verband sehr gut abgeschnitten. Die Verbandsumlage bleibe stabil.

TOP 3c Eingegangene Anträge

Es sind zwei Anträge eingegangen.

Antrag der Bürgerliste Bad König vom 17.05.2011. Wahl eines Ausländerbeirates und Änderung der Hauptsatzung.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Antrag der SPD-Fraktion vom 26.05.2011. Verbesserung der Bürgerinformation.
Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

TOP 4 Bericht der Kurgeschäftsführerin

Frau Inge Ollmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und gratuliert den Stadtverordneten zur ihrer Wahl. Sie verleiht ihrem Wunsch auf eine konstruktive Zusammenarbeit Ausdruck.

Zunächst gibt sie einige Zahlen bekannt.

Gästedaten: derzeit 620 weniger als im Vorjahr,
Umsatzerlöse: 12.641 € (1,26%) besser als im Vorjahr,
Gesamtkosten: 55.536 € (4,73%) weniger als in Vorjahr,
Gastro: 8.643 € (5,05%) besser als im Vorjahr,
Personalkosten: 5.999 € weniger als im Vorjahr,
Wareneinsatz: 1.475 € (11%) weniger als im Vorjahr.

Die Wellnessabteilung in Kooperation mit Frau Thomson-Klinger entwickelt sich sehr gut. Auch die Therapie zeigt deutliche Verbesserung. Während der diesjährigen Revision bleibt das Bad geschlossen. Die Aufträge sind bereits vergeben. Die Saunaterasse wird saniert. Die Therapie hat während der Revisionszeit reduziert geöffnet.

Die Treppensanierung zum Verwaltungsgebäude ist abgeschlossen.

Mit dem Regierungspräsidium in Darmstadt wurden Gespräche geführt. Eine Tilgungserleichterung zur Liquidationssicherung wurde nicht genehmigt. Die Geschäftsführerin will dieses Thema jedoch noch nicht verloren geben und weiter dran bleiben. Über das Ziel 100.000 € im Jahr an Energiekosten zu sparen hat Frau Ollmann mit verschiedenen großen Energieversorgern gesprochen und von dort Absagen erhalten. Ein interessantes Gespräch habe sie jedoch mit der Energieversorgung Offenbach geführt. Von dort wurde der Vorschlag unterbreitet ein Holzhackschnitzelwerk mit gesamtstädtischer Umfassung anzudenken. Es wurden 1/3 Einsparung bei einer Investitionssumme von 1 Mio. € versprochen. Ein weiterer Energieversorger hat ein Blockheizkraftwerk angeboten und ein Einsparpotential von 67.000 € pro Jahr in Aussicht gestellt. Diesem Anbieter werden jetzt Zahlen für ein reales Angebot zur Verfügung gestellt.

Zum SPD-Antrag eine Betreibergesellschaft mit ins Boot zu holen, hat die GMF München, die die Therme bereits angeschaut hat, angeboten, jemanden zu schicken, der alle möglichen Modelle hierzu vorstellt. Frau Ollmann hält dies für ein sinnvolles Vorgehen.

Frau Ollmann berichtet auch von ihrem Arbeitsgebiet Stadtmarketing. Der Lenkungskreis treffe sich regelmäßig und arbeite an einem Leitbild für Bad König um daraus Ziele und Maßnahmen zu entwickeln. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit vorgestellt. Die bereits in Angriff genommene einheitliche Begrünung und Bepflanzung soll für mehr Kurstadtflair sorgen. Die Zusammenarbeit mit der Odenwald Tourismus GmbH laufe gut. Die Stadt Bad König habe jetzt einen Eintrag in der Kulturbroschüre. Infos und Termine zu Veranstaltungen werden weitergegeben. Die Stadt und die Therme war bei der CMT Stuttgart vertreten. Bei der Planung der Gesundheitsregion Odenwald soll Bad König ein zentraler Standort werden. Die Tourismuszentrale soll mit ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden. Monitore für Veranstaltungsinformationen sollen, beispielsweise am Bahnhof angebracht werden. Vereinsangebote sollen Gästen zugänglich gemacht werden. Hierzu sollen sich die Vereine in den Bad Königer Stadtnachrichten vorstellen. Ein neues Gastgeberverzeichnis ist in Arbeit. Ebenso ist ein städtischer Flyer für Messen geplant. Die Therme und die Stadt waren gemeinsam für die Vermarktung der neuen Wandelhalle bei der Hochzeitmesse und bei der Frühjahrsmesse vertreten. Ebenso waren Therme und Stadt beim Maimarkt und bei der Gesundheitsmesse in Groß-Umstadt vertreten.

Der Reiseveranstalter hat erneut Verträge mit der Kur GmbH gemacht und will den Gesundheitstourismus erweitern. Die ersten Buchungen liegen bereits vor.

Das Ortseingangsschild mit neuem Logo wurde fertiggestellt.

Die Wandelhalle konnte pünktlich fertiggestellt werden. Frau Ollmann bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten. Die Eröffnung findet am 01.06. statt. Die Einweihung findet am 12.06. statt und am 13.06. ist ein Tag der offenen Tür geplant.

Die an Frau Ollmann gerichteten Fragen werden beantwortet.

TOP 5 Wahl, Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass die Stellen der ehrenamtlichen Stadträte mehrere gleichartige unbesoldete Stellen sind, so dass nach den Grundsätzen der Verhältniswahl zu wählen ist. Da kein einheitlicher Wahlvorschlag vorliegt, ist schriftlich und geheim zu wählen. Die Fraktionen haben folgende Wahlvorschläge eingereicht

SPD	Gernot Hofmann Jörg Seifert Helmut Weiß Matthias Hofmann Jürgen Reeg Gerald Muhn
CDU/ZBK	Berndt Blumenschein Klaus-Dieter Kuckuk Helge Schäfer Oliver Vogt Roland Recebs Willi Reichert Reinhard Syrbe Jochen Blatz
B'90/Die Grünen	Peter Krebs Hedwig Seiler Guido Bischoff Elke Bischoff

Die Wahl wird von dem unter TOP 4 (Stadtverordnetenversammlung vom 02. Mai 2011) gebildeten Wahlausschuss durchgeführt.

Entsprechend der Wählerliste werden die Stadtverordneten einzeln und nacheinander zur geheimen, schriftlichen Wahl unter Verteilung der vorbereiteten Stimmzettel aufgerufen.

Nach Beendigung der Wahlhandlungen und Stimmenauszählungen wird das Wahlergebnis festgestellt.

Abgegebene Stimmen	25
gültige Stimmen	25
ungültige Stimmen	0

Wahlvorschlag SPD	11
Wahlvorschlag CDU/ZBK	14
Wahlvorschlag B`90/Die Grünen	0

Damit sind folgende Stadtverordnete in den Magistrat gewählt:

Erster Stadtrat	Berndt Blumenschein	CDU
Stadtrat	Oliver Vogt	CDU
Stadtrat	Klaus-Dieter Kuckuk	ZBK
Stadtrat	Helge Schäfer	ZBK
Stadtrat	Gernot Hofmann	SPD
Stadtrat	Jörg Seifert	SPD

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der Stadtverordnetenvorsteher führt die ehrenamtlichen Stadträte in ihr Amt ein und verpflichtet sie per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Zur Begründung des Ehrenbeamtenverhältnisses bedarf es noch der Ernennung. Dies erfolgt durch Aushändigung einer Urkunde über die Berufung der ehrenamtlichen Stadträte in ihr Amt. Die Urkunde ist nach § 46 Abs. 2 HGO bei der Einführung auszuhändigen und wird den Stadträten von Herrn Bürgermeister Veith überreicht.

Anschließend leisten die Stadträte gemäß § 72 des Hessischen Beamtengesetzes ihren Dienst vor dem Stadtverordnetenvorsteher ab.

Die Stadträte nehmen sodann am Magistratstisch platz.

TOP 6 Feststellung und öffentliche Bekanntgabe der nachrückenden Stadtverordneten durch den Gemeindevorsteher

Der Gemeindevorsteher gibt bekannt, dass durch die Wahl zum ehrenamtlichen Stadtrat folgende Stadtverordnete auf ihr Stadtverordnetenmandat verzichten:

Berndt Blumenschein, Gernot Hofmann und Jörg Seifert.

Gemäß § 34 Abs. 1 KWG treten an deren Stelle folgende Nachrücker, die hiermit vom Gemeindevorsteher festgestellt und öffentlich bekannt gemacht werden:
Reinhold Nisch SPD, Jürgen Reeg SPD und Sabine Trumfheller CDU.

Herr Nisch und Frau Trumfheller nehmen die Wahl an und nehmen damit sogleich als Stadtverordnete an der Stadtverordnetenversammlung teil. Herr Reeg ist nicht anwesend und hat schriftlich erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die nachrückenden Stadtverordneten.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen hier: Ortsgericht Bad König III (STVV 1)

Herr Landgraf berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, Herrn Werner Rau für eine Amtszeit von fünf Jahren dem Amtsgericht als Ortsgerichtsschöffen und stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Bad König III vorzuschlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Werner Rau für eine Amtszeit von fünf Jahren dem Amtsgericht als Ortsgerichtsschöffen und stellvertretenden Ortsgerichtsvorsteher für das Ortsgericht Bad König III vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (23 Ja-Stimmen)

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen hier: Ortsgericht Bad König I (STVV 2)

Herr Willi Jäckel verlässt den Saal. (§ 25 HGO)

Herr Landgraf berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, Herrn Willi Jäckel für eine Amtszeit von zehn Jahren dem Amtsgericht als Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bad König I vorzuschlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Herrn Willi Jäckel für eine Amtszeit von zehn Jahren dem Amtsgericht als Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bad König I vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (22 Ja-Stimmen)

TOP 9 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011 hier: Aktualisierung, bzw. Neufassung des Gesellschaftervertrages der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 3)

Herr Schlingmann nimmt zum Antrag auf Aktualisierung, bzw. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Kurgesellschaft Bad König GmbH Stellung.

Die ZBK-Fraktion beantragt, die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge folgendes beschließen: Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung und dem Verwaltungsrat der Kurgesellschaft Bad König GmbH baldmöglichst, spätestens bis zum 30. Juni 2011, den Entwurf eines aktualisierten, bzw. neu gefassten Gesellschaftsvertrages der Kurgesellschaft Bad König GmbH vorzulegen.

Der Gesellschaftsvertrag der Kurgesellschaft Bad König GmbH datiert vom 27. November 2001 und ist seither nicht mehr aktualisiert worden. Insofern ist eine Überarbeitung dieses Vertrages dringend notwendig und überfällig, insbesondere auch um zwischenzeitlich erfolgte Rechtsänderungen sowie die gestiegene haftungsrechtliche Verantwortung der Organe der Gesellschaft angemessen berücksichtigen zu können. Das derzeit geltende Regelwerk ist nicht dazu geeignet, die gebotene ordnungsmäßige Geschäftsführung und Überwachung der Gesellschaft sicher zu stellen. Ein entsprechender Entwurf läge vor und könne vom HSGB geprüft werden. Abschließend bittet Herr Schlingmann um Annahme des Antrages.

Der Stadtverordnetenvorsteher bemerkt, dass ein entsprechender Beschluss bereits 2010 von der Stadtverordnetenversammlung gefasst wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass tatsächlich ein solcher Beschluss in 2010 gefasst wurde. Die Fraktionen wurden aufgefordert konkrete Vorschläge zu machen. Vorschläge kamen von Herrn Recebs und Frau Ollmann. Diese Vorschläge wurden von Herrn Lust in das Vertragswerk eingearbeitet. Der Entwurf wurde sodann an den HSGB und dem Hausanwalt Herrn Peter Erk zur Prüfung gegeben. Der Bürgermeister schlägt vor, den Vertragsentwurf noch einmal zurück in die Fraktionen zu geben, da sich die politische Landschaft in Bad König doch sehr verändert hat. Dann könnten die Fraktionen ihre Vorschläge noch einbringen. Herr Lust würde den Vertragsentwurf den Fraktionen zur Verfügung stellen.

Herr Giebenhain erklärt, dass Vorschläge aus den Fraktionen gekommen sind. Er erinnert an die Dringlichkeit der Sache. Es sind Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zu klären. Er sieht hier den Magistrat in der Pflicht zu handeln.

Herr Jäger bestärkt die Aussage von Herrn Giebenhain. Herr Matthias Hofmann hätte seinerzeit deutlich gemacht wie dringend der Vertrag überarbeitet werden muss. Es liege ein relativ gut ausgearbeiteter Vorschlag vor. Der Magistrat hat den Auftrag die Umsetzung zu betreiben.

Herr Riedl erklärt, dass die BL-Fraktion sich im Konsens dem ZBK-Antrag anschließt. Er bittet darum den Vertragsentwurf zu sehen.

Herr Lust erklärt zur Historie dieses Vertragsentwurfes folgendes: Es sei keineswegs der Fall, dass die Sache 13 Monate ruhte. Erst im August 2010 gingen in der Verwaltung Änderungsvorschläge ein und eine Bearbeitung erfolgte. Diese ruhte jedoch, als feststand, dass eine Kontaktaufnahme mit Herrn Dr. Frisch erfolgte und ein eventueller Betreibervertrag im Raume stand. Nachdem sich die Fraktionen gegen dieses Modell ausgesprochen hatten, wurde das Vertragswerk zur rechtlichen Prüfung weitergeleitet. Aufgrund von anderen Terminen des betreffenden Rechtsanwaltes und einer ausgefallenen Sitzung des Magistrats konnte es zu keinem gemeinsamen Termin kommen. Im März kam aufgrund der anstehenden Kommunalwahl der alte Magistrat überein, dass sich der neue Magistrat mit der Angelegenheit befassen soll. Ausdrücklich betonte der Hauptamtsleiter abschließend, dass von der Verwaltung empfohlen wurde, die Fraktionsvorsitzenden in die Beratung mit einzubeziehen.

Nachdem der Stadtverordnetenvorsteher darauf aufmerksam gemacht hat, dass er die Fristsetzung für rechtlich bedenklich halte, wird folgender im Wortlaut abgeänderter Beschluss gefasst:

Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung und dem Verwaltungsrat der Kurgesellschaft Bad König GmbH nach Möglichkeit bis zum 30. Juni 2011, den Entwurf eines aktualisierten, bzw. neu gefassten Gesellschaftsvertrages der Kurgesellschaft Bad König GmbH vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (23 Ja-Stimmen)

TOP 10 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverständes
in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 4)

Herr Schlingmann verliest den Antrag auf Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverständigen in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH.

Die ZBK-Fraktion beantragt; die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, Möglichkeiten zur Einbindung privaten Sachverständigen in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH zu prüfen und zu diesem Zweck mindestens drei Angebote renommierter Bäder- bzw. Thermenbetreiber einzuholen.
2. Inhalte und Umfang der Angebotseinholung werden von der Stadtverordnetenversammlung im Benehmen mit dem Haupt- und Finanzausschuss, sowie dem Verwaltungsrat der Kurgesellschaft Bad König GmbH baldmöglichst, spätestens bis zum 31. August 2011, festgelegt.
3. Herr Dr. Frisch, der gegenüber dem Magistrat, bzw. Herrn Bürgermeister Veith schon seit geraumer Zeit eine Interessensbekundung abgegeben hat, ist in geeigneter Weise in das Verfahren einzubeziehen.

Abschließend bittet Herr Schlingmann, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Der Bürgermeister erklärt, dass Herr Dr. Frisch sein Konzept vor einer Stadtverordnetenversammlung bereits vorgestellt hat. Die Fraktionen haben seinerzeit erklärt, dass eine Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Frisch nicht gewünscht wird, da sein Konzept nicht überzeugt habe.

Herr Jäger erklärt, dass man lediglich gesagt habe, dass man die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Frisch in der angebotenen Form nicht durchführen wolle. Jetzt sollen verschiedene Betreiber angesprochen werden. Herrn Dr. Frisch stehe es frei sich zu bewerben.

Herr Giebenhain erklärt, dass der Antrag heute lediglich in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen wird. Die Stadtverordnetenversammlung muss sich danach nochmal damit befassen und beschließen. Der Antrag sei allerdings kein Blankoschein für Herrn Dr. Frisch. In der aktuellen Situation habe das Konzept von Herrn Dr. Frisch nicht überzeugt.

Der Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.05.2011 auf Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverständigen in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH wird in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (23 Ja-Stimmen)

TOP 11 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden
Verlustausgleichs der Kurgesellschaft Bad König GmbH für die
Geschäftsjahre 2011 und 2012 (STVV 5)

Herr Schlingmann verliest den Antrag auf Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden Verlustausgleichs der Kurgesellschaft Bad König GmbH für die Geschäftsjahre 2011 und 2012.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen:

1. Magistrat und Verwaltung werden aufgefordert, bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr für den Ausgleich des zu erwartenden Verlustes der Kurgesellschaft Bad König GmbH im Geschäftsjahr 2011 von einem Höchstbetrag von 750.000 € auszugehen

und in der Finanzplanung für 2013 den Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2012 mit einem Höchstbetrag von 500.000 € anzusetzen. Über diese Beträge hinausgehende Verlustausgleiche sind nur nach vorheriger Befassung und Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zulässig.

2. Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der Kurgesellschaft Bad König GmbH unverzüglich über die Tz. 1 festgelegten Ansätze zu unterrichten, damit geeignete Maßnahmen zur Verlustreduzierung und eine entsprechende Anpassung der Wirtschafts- und Finanzplanung der Kurgesellschaft zeitnah in die Wege geleitet werden können.

Abschließend bittet Herr Schlingmann, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Herr Riedl merkt an, dass aufgrund der Bürgschaftsvereinbarung die Stadt die Verluste der Kurgesellschaft auszugleichen hat. Er ist der Ansicht, dass die Stadtverordnetenversammlung diesen Verlustausgleich nicht begrenzen kann.

Der Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.05.2011 auf Reduzierung des von der Stadt Bad König zu leistenden Verlustausgleichs der Kurgesellschaft Bad König GmbH für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 wird in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (23 Ja-Stimmen)

TOP 12 Antrag der ZBK-Zukunft Bad König e.V. vom 10.05.2011
hier: Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH (STVV 6)

Herr Schlingmann verliest den Antrag auf Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, seine satzungsgemäßen Rechte als Mehrheitsgesellschafter der Kurgesellschaft Bad König GmbH wahrzunehmen und in einer umgehend einzuberufenden Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Kurgesellschaft soll bis spätestens 30. September 2011 mindestens je drei Angebote zum Bau eines Blockheizkraftwerkes einholen, welches die Therme mit Wärme und elektrischer Energie versorgen soll und welches entweder mit Gas, Rapsöl oder mit Holzschnitzeln betrieben wird.
2. Der bestehende Wärmelieferungsvertrag zwischen der HEAG Südhessische Energie AG und der Kurgesellschaft Bad König GmbH wird vorzeitig außerordentlich gekündigt.
3. Für den vorübergehenden Weiterbetrieb der eingebauten Wärmekraftanlage wird ein Gaslieferungsvertrag mit dem günstigsten Anbieter abgeschlossen.

Abschließend bittet Herr Schlingmann, den Antrag in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss zu überweisen.

Der Bürgermeister erklärt, auch er halte dies für wünschenswerte Ziele die erreicht werden sollen. Er verweist jedoch darauf, dass der Haupt- und Finanzausschuss nur ein vorbereitendes Gremium sein kann. Die entsprechenden Beschlüsse fallen dann in der Gesellschafterversammlung.

Herr Zeltner hält ein auf andere städtische Gebäude und Anlagen ausgeweitetes Gesamtkonzept für sinnvoll.

Auch Herr Jäger hält ein auf andere städtische Gebäude ausgeweitetes Gesamtkonzept für sinnvoll. Klar sei natürlich, dass der Beschluss in der Gesellschafterversammlung fällt. Die Stadt soll hier jedoch federführend tätig werden um das hohe Interesse in der Bevölkerung zu befriedigen.

Herr Riedel hält es auch für gut über ein Gesamtkonzept nachzudenken. Er erinnert aber daran, dass dieses Projekt in einem überschaubaren Zeitraum realisiert werden soll.

Herr Reinhold Nisch schlägt vor, auch über eine Photovoltaikanalge nachzudenken, um auch damit die Verbindlichkeiten zu reduzieren.

Herr Dr. Herrmann erklärt, dass alleine in der Energieverschwendung der öffentlichen Hand ein immenses Einsparpotential liege. Hier könne man mit verschiedenen Maßnahmen sofort und effektiv handeln.

Der Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.05.2011 auf Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (23 Ja-Stimmen)

TOP 13 Anfragen

Herr Gottschalk möchte wissen, ob das Ergebnis der Gerichtsverhandlung Grossdidier gegen Stadt den Bürgern der Stadt Bad König offiziell mitgeteilt wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Klage des Herrn Grossdidier in allen Punkten abgewiesen wurde. Er möchte aber den Text des offiziellen Urteils erst noch abwarten um dann zu informieren. Gegebenenfalls habe sogar die Stadt aus diesem Verfahren noch Schadenersatzansprüche gegenüber Dritten.

Herr Jäckel fragt nach dem Sachstand der Versetzung der Altglascontainer in der Danziger Straße. Der Bürgermeister erklärt, dass sich dieses Thema schon seit Beginn seiner Amtszeit hinzieht. Angedacht war die Versetzung zum neu entstandenen Rewe Markt. Dieser Standort muss nochmal mit der Reso geklärt werden. Wobei zu betonen bleibt, dass manche Anwohner die Versetzung wünschen andere nicht.

Herr Reinhold Nisch möchte wissen, ob die Winterschäden in der Teerdecke der Bahnhofstraße/Frankfurter Straße in Bälde behoben werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass viele Straßen im Bad Königer Stadtgebiet und in den Stadtteilen schwer beschädigt sind. Der neue Magistrat wird sich hierzu mit einer Prioritätenliste beschäftigen müssen. Ebenfalls wird man zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen müssen.

Diese Aussage des Bürgermeisters gilt ebenso für die Anfrage von Herrn Gottschalk die Werkstraße und Schwimmbadstraße betreffend und die Anfrage von Herrn Urich die Straße nach Momart betreffend.

Herr Giebenhain gibt eine Anfrage schriftlich an den Bürgermeister, bzw. an den Magistrat. Es geht hier um die Straßenreinigungspflicht.

Der Bürgermeister sagt Klärung zu.

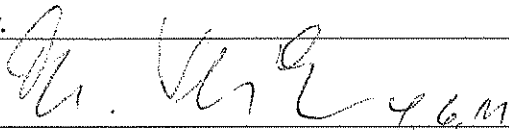
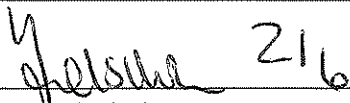
Weiterhin fragt er an, ob nicht die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss gefasst hat, die Altglascontainer zu versetzen.

Der Bürgermeister sagt Prüfung zu.

Herr Schlingmann möchte wissen, wann die nächste Sitzung für den Kurverwaltungsrat einberufen wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass noch kein Termin feststeht. Die Sitzung soll aber in jedem Fall noch im Juni, ggf. nach der Einweihung der Wandelhalle stattfinden.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.20 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin